

Berufsausbildung



- **Berufsbegleitend Studieren**
- **Die Bewerbung, der erste Eindruck entscheidet**
- **Vorstellung von unterschiedlichen Berufsbildern**

2016





Foto: MEV



Foto: Joachim Tonn



Foto: MEV

Ass. jur. Yana Arbeiter, Geschäftsführerin Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser,
Geschäftsstelle Cuxhaven-Land Hadeln

„Das Handwerk bietet als einer der größten Arbeitgeber in der Region gute Karrierechancen.“



Foto: Joachim Tonn

Ass. jur.
Yana Arbeiter

„Für jeden Berufsschulabschluss gibt es geeignete Stellen, die vielfältig sind und viele Möglichkeiten der Weiterentwicklung bieten. Dabei steht im Handwerk ein familiäres Arbeitsklima und eine gute Bezahlung im Fokus. Die Handwerksunternehmen sind an einer langfristigen Bindung von Auszubildenden interessiert und unterstützen auch bei Weiterbildungen. Die digitale Entwicklung macht die Ausbildung in den 130 Handwerksberufen jetzt noch spannender.“

„Die Zukunft ist unsere Baustelle“ können Handwerks-Auszubildende zu Recht von sich behaupten. In den sehr unterschiedlichen Ausbildungsberufen findet sich für jedes Interesse und Talent ein Angebot. Die Zukunftsperspektiven sind ausgezeichnet. Über die Fortbildungsangebote eröffnen sich später die Wege zu Fach- und Führungsaufgaben – mit dem Meisterbrief sogar zur Leitung eines eigenen Unternehmens. Das gilt unabhängig vom Schulabschluss oder der Herkunft. Bei der Berufswahl und der Vermittlung hilft der

„Berufe-Checker“ auf www.handwerk.de und zeigt Interessenten, welcher Ausbildungsberuf im Handwerk zu Ihrem individuellen Profil passt.

Aktuell haben wir ein Plus von 1 % in den Ausbildungszahlen. Aber es werden weiter Auszubildende gesucht, insbesondere im Mauer-, Elektro- und Kfz-Handwerk. Daneben bietet das Handwerk auch kaufmännische Berufe. Der Karriereweg von der kaufmännischen Ausbildung über den Kaufmännischen Fachwirt bis hin zum Betriebswirt ergänzt damit die möglichen kaufmännischen Karrierewege für Absolventen einer gewerblich-technischen Ausbildung. Sowohl gewerblich-technisch ausgebildete als auch kaufmännisch ausgebildete Fachkräfte erhalten damit chancenreiche Entwicklungsmöglichkeiten in der beruflichen Bildung im Handwerk. Die kaufmännischen Fortbildungen orientieren sich eng an den Anforderungen der Unternehmenspraxis und stellen damit eine attraktive Alternative zur akademischen Bildung dar.



MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM
für körperliche und psychische Gesundheit
Timmermann und Partner

Wir suchen zum 1.8.2016 eine/n Auszubildende/n zur/m
Medizinischen Fachangestellten

Bewerbungen bitte an:

Marienstr. 37a • 27472 Cuxhaven • Tel. 0 47 21 - 39 36 50
mail@timmermann-und-partner.de



Wir suchen zum 1. August 2016

Auszubildene zum/r
zahnmedizinische/n
Fachangestellte/n

DR. A. KERSTING
DR. M. UGLER
DR. S. WOLFF MSc.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung.

Hmb.-Amerika-Str. 24 • 27472 Cux. • Tel. 0 47 21 / 3 87 00

Berufsbegleitend studieren!

- ✓ Bachelor
Fitnessstraining
- ✓ Bachelor
Fitnessökonomie
- ✓ Bachelor
Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsmappe, wenn Du sportlich und kommunikationsstark bist und als fachliche Basis Spaß am Umgang mit Menschen und am Service hast.

Ausführliche Infos zum dualen Studium unter www.dhfp.de.

Outfit Sport- & Freizeit GmbH
Brookeswalder Chaussee 113
27476 Cuxhaven
Tel. 0 47 21 - 3 11 50
info@outfit-cuxhaven.de

OUTFIT
Fitness- und Gesundheitszentrum

Foto: Joachim Tonn



Foto: Joachim Tonn

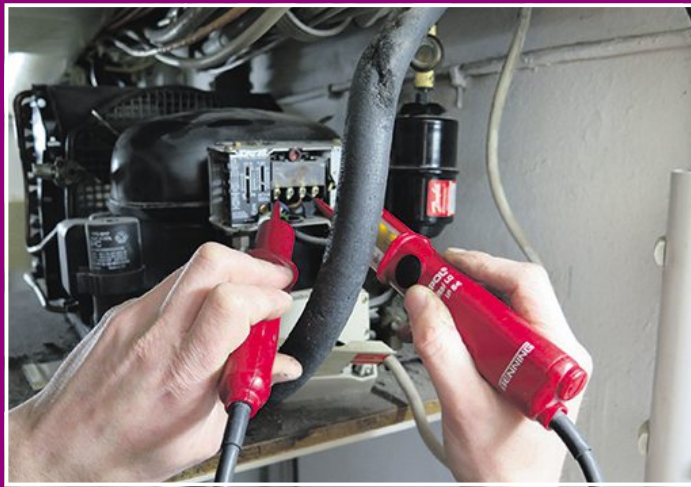


Foto: MEV



Duale Ausbildung/Duales Studium/ berufsbegleitend Studieren

Die duale Ausbildung (auch betriebliche Ausbildung genannt) ist in Deutschland die häufigste Form der Berufsausbildung, die mehr als die Hälfte aller Jugendlichen absolviert. Die meisten staatlich anerkannten Ausbildungsberufe – aktuell etwa 350 – sind nach dem dualen System aufgebaut. „Dual“ beschreibt eine zweigeteilte Form der Ausbildung an zwei verschiedenen Ausbildungsorten: In der Berufsschule erlernt man das theoretische Fachwissen, im Betrieb praktische Kenntnisse und Fertigkeiten.

Der Berufsschulunterricht findet normalerweise an 1 bis 2 Tagen pro Woche neben der betrieblichen Arbeit statt. Bei einigen Ausbildungen wird der Schulunterricht in Blockform abgehalten: Hier ist man abwechselnd für einige Wochen am Stück in der Schule und dann wieder im Ausbildungsbetrieb.

Andere Ausbildungsarten

Neben der dualen Ausbildung gibt es noch diese Ausbildungsarten:

Schulische Ausbildung: Damit ist die Ausbildung an einer Berufsfachschule oder Fachakademie gemeint. Als schulische Ausbildungen werden vor allem Berufe im Gesundheitsbereich angeboten. Beispiele: Altenpfleger, Assistent für Informatik, Erzieher.

Beamtenausbildung: Die Ausbildung im öffentlichen Dienst ist je nach Laufbahn (einfacher Dienst oder mittlerer Dienst) in verschiedenen Ausbildungsberufen möglich: z.B. Beamter Allg. Inne-

re Verwaltung, Beamter Bundesbank, Beamter Feuerwehr.

Abiturientenausbildung: Bei der Abiturientenausbildung handelt es sich dabei um spezielle Ausbildungsgänge für Schüler mit (Fach-)Abitur, bei denen meist ein Berufsabschluss mit einer beruflichen Zusatzqualifikation erworben wird: z.B. Eurokaufmann, Europaassistent, Handelsassistent, Handelsfachwirt.

Duales Studium: Ein Duales Studium verbindet ein Studium mit einer beruflichen Ausbildung bzw. Weiterbildung. Für die Kombination aus beruflicher Ausbildung und Studium benötigt man je nach Studiengang Abitur, fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife. Die Theorie wird durch das Studium an Hoch-

schulen oder Akademien, die Praxis in den Unternehmen (z.B. in Form einer Berufsausbildung) vermittelt. Das kann bedeuten, dass Theorie und Praxis an verschiedenen Orten stattfinden.

Das Unternehmen zahlt für die praktische Tätigkeit eine monatliche Vergütung. Je nach Studententyp wird entweder eine Ausbildungsvergütung oder eine Praktikantenvergütung gezahlt. Beim ausbildungsintegrierendem Dualen Studium endet nach der erfolgreichen Abschlussprü-

fung vor der zuständigen Stelle (Industrie- und Handelskammer bzw. der Handwerkskammer) der Anspruch auf die Ausbildungsvergütung. Zwischen Betrieb und Studenten wird in der Regel bis zum Ende des Studiums für die Praxisphasen ein individueller Teilzeitvertrag abgeschlossen.

Oftmals werden anfallende Studiengebühren vom Arbeitgeber ganz – oder zumindest teilweise – übernommen. Auch ein Zuschuss für sonstige Ausgaben, z.B. Fachliteratur, ist möglich.

Das bringt mich weiter!

Angebote der Berufsberatung

- Grundfragen der Ausbildungs- und Berufswahl
- Berufs- und Studienberatung
- Vermittlung von Ausbildungsstellen
- Fördermöglichkeiten
- und vieles mehr

Sprechen Sie uns an!

Agentur für Arbeit Cuxhaven
Tel. 0800 4 5555 00 (kostenfrei)



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Cuxhaven



Näher bei den Menschen! Gut und sicher versorgt in der Region.

Wir suchen **zum 1. Oktober 2016** in unseren Kliniken in Bremervörde und Zeven

Auszubildende zum / zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

Das Unternehmen

Die OsteMed stellt an den Standorten Bremervörde und Zeven mit zwei zukunftsorientierten Krankenhäusern der gehobenen Grund- und Regelversorgung den Versorgungsauftrag in der Region sicher. Zu unserem Unternehmen gehören außerdem jeweils ein Pflegeheim mit Betreuten Wohnen und einer Tagespflege, sowie eine Krankenpflegeschule und ein Ambulanter Pflegedienst in Zeven.

Die Ausbildung

Sie erhalten bei uns ein solides Fundament für Ihren Start in die berufliche Zukunft, das Ihnen neben einer qualifizierten Ausbildung viele Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten eröffnet.

Sie wünschen weitere Informationen und Beratung? Dann rufen Sie unsere Schulleiterin Frau Müller unter Telefon 0 42 81 / 7 11 - 3 32 an.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, die letzten Zeugnisse, Foto) richten Sie bitte an:

OsteMed Kliniken und Pflege GmbH

Personalabteilung
Gnarrenburger Str. 117 | 27432 Bremervörde
bewerbung@ostemed.de | www.ostemed.de





Marcel Kaier (li.) und Sandro Finck (re.)

KFZ-Mechatroniker und Mechatronikerin



Die Liebe zu den Autos wurde Marcel in die Wiege gelegt.

Marcel Kaiser aus Nordholz befindet sich im 2. Lehrjahr. Wie entstand die Idee, sich in dieser

Branche ausbilden zu lassen? „Ich bin schon mit Autos auf die Welt gekommen. Sie waren mein liebster Spielzeug als Kind. Später habe ich mit meinem Vater an Autos herum geschraubt. Wir haben uns alles selber beigebracht. An dem Beruf interessiert mich die Mechanik und die Zukunft des Automobils. Man sollte handwerkliches Geschick mitbringen; mit zwei linken Händen bringt das nicht viel“, schmunzelt er.

Ist der Beruf so, wie er es sich vorgestellt hat? „Im Großen

und Ganzen ja. Der Beruf ist sehr vielfältig, es gibt ständig neue Herausforderungen. Die erstrecken sich von einfachen Arbeiten wie Glühbirnen wechseln bis hin zum Motoreneinsatz bei Sportwagen“. Nach seiner Ausbildung möchte Marcel gerne übernommen werden und sich weiterbilden. Seine Freizeit ist natürlich auch von Autos bestimmt – und Musik. „Ich fahre einen Ford Explorer Limited V 6“, sagt der KFZ-Mechatroniker stolz. „Der Sound des Motors ist Musik in meinen Ohren.“

Döhler lässt Zukunft schmecken!

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie und gehören zu einer privaten Unternehmensgruppe mit mehreren Produktionsstandorten und Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Die Menschen in unserem Unternehmen sind die Basis unseres Erfolgs. Weltweit setzen sich dafür mehr als 3300 Mitarbeiter ein, darunter rund 170 Mitarbeiter und 15 Auszubildende in Neuenkirchen.

Noch freie Ausbildungsplätze in Neuenkirchen ab 1. August 2016:

• Mechatroniker/-in

Ausbildungsmöglichkeiten in Neuenkirchen ab 1. August 2017:

- **Fachkraft für Fruchtsafttechnik (m/w)**
- **Chemielaborant/-in**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**
- **Mechatroniker/-in**
- **Industriekaufmann/-frau (m/w)**

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den Kopien der letzten drei Zeugnisse!

Unser Bewerberportal und weitere Informationen finden Sie unter www.doehler.com/de/karriere/schueler.html. Bei Fragen steht Frau Henrike Kramer gerne telefonisch unter (04751) 922040 zur Verfügung.

DÖHLER Neuenkirchen GmbH
Human Resources
Dorfstraße 17
21763 Neuenkirchen
Henrike.kramer@doehler.com



Ein gutes Gespür für technische Zusammenhänge ist von Vorteil

Früher gab es den Kfz-Mechatroniker und den Kfz-Elektriker. Doch die modernen Autos bestehen immer mehr aus Elektrik/Elektronik und es gibt immer mehr Autos mit Elektromotoren sowie einer Mischung aus Benzin- und Elektromotor, den Hybridmotoren. Daher reicht Schrauben allein heutzutage nicht mehr aus. Deshalb wurde aus den beiden Berufen der Kraftfahrzeugmechatroniker. Moderne Computer und elektronische Prüfsysteme sind neben dem Schraubenschlüssel Deine täglichen Begleiter. So wirst du als Kfz-Mechatroniker der Experte für Fahrzeugtechnik.

Deine Aufgaben

Als Kfz-Mechatroniker/in für Pkw wartest und reparierst du Autos. Das ist deine wichtigste Tätigkeit. Du prüfst die Systeme, wechselst defekte Teile aus, und je nach Kundenwunsch ist es auch kein Problem für dich, eine Telefonanlage ins Auto

einzubauen oder ein Update für das Navi zu laden.

Das solltest du mitbringen

Natürlich ist es von Vorteil, wenn du ein gutes Gespür für technische Zusammenhänge hast. Auf alle Fälle solltest du dich für die Mechanik und die Elektronik eines Autos interessieren, und wie man ein Auto zum Laufen bringt. Gute Noten in Mathe, Physik und Informatik usw. sind von Vorteil, egal ob Hauptschule, Realschule oder Gymnasium.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker/in dauert dreieinhalb Jahre. Eine Verkürzung um meist sechs Monate ist bei guten Leistungen in der Berufsschule und auch im Ausbildungsbetrieb möglich. Du musst die vorzeitige Gesellenprüfung aber bei der Handwerkskammer beantragen und dein Betrieb und auch deine Berufsschule müssen zustimmen. (Quelle: www.autoberufe.de)

Wir bilden aus!
Automobilkaufmann/-frau

Bewirb Dich jetzt an: audi@manikowski.de
Nähere Angaben siehe www.manikowski.de



Autohaus

manikowski

über 30 Jahre

2 x Cuxhaven · Otterndorf · Bad Bederkesa · Bremerhaven GRUPPE

www.manikowski.de

Foto: Joachim Tonn

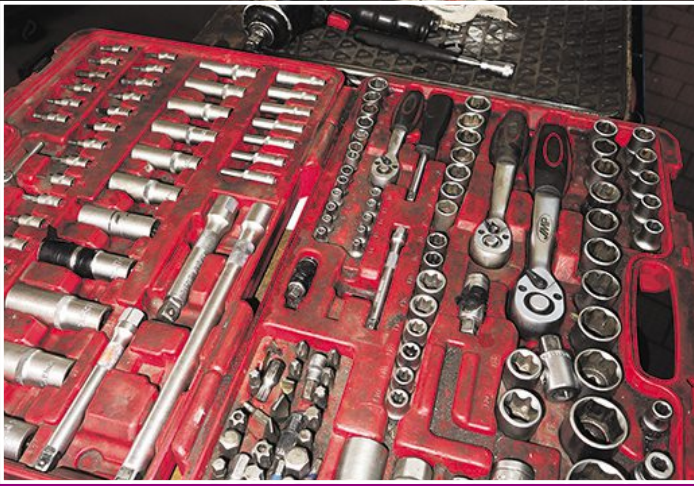


Foto: Joachim Tonn



Foto: Joachim Tonn



Sandro Fink. Das unsichtbare „dritte Auge“ hilft immer mit

Der Cuxhavener **Sandro Finck** (19), befindet sich im 1. Lehrjahr. Mit den Autos hat es von Klein auf angefangen, erzählt er. „Ich habe immer mit Autos zu tun gehabt. An dem Beruf interessiert mich die Mechanik und die Vielseitigkeit des Automobils. Braucht man ein Händchen dafür? Sandro schmunzelt: „Für spezielle Sachen braucht man Fingerspitzengefühl. Es gibt auch sehr kleine Schrauben und fast nicht erreichbare Stellen. Da muss man den Arm schon richtig verbiegen und sich quasi „blind“ vortasten. In der Berufsbildenden Schule

wurde diese Eigenschaft als „drittes Auge“ bezeichnet.

Der Beruf ist noch viel besser, als ich mir das vorgestellt habe“,



Foto: Joachim Tonn

sagt der junge Mann voller Begeisterung und schleppt einen schweren Reifen heran. „Jetzt müssen die Sommerreifen drauf.“ „Mit dem Radwechsel allein ist es aber nicht getan“, ergänzt Azubi Henrico Gavina (27), derzeit im 3. Ausbildungsjahr. „Wir achten ebenso darauf, ob Bremse, Leitungen, Feder Achse und Dämpfer in Ordnung sind. Dazu gehören noch Luft, Licht, Wasser und Ölstand.“ Nach Be-

endigung seiner Ausbildung

„Ein Auto muss man zuerst träumen.“

(Enzo Ferrari)

möchte Sandro gerne seinen Meister machen. „In meiner Freizeit spiele ich Fußball und mache alles, was man in meinem Alter so macht.“

Fragen an den Chef: Was sollte der Azubi mitbringen?

Wer KFZ-Mechatroniker werden will, sollte Engagement und Lernbereitschaft, gepaart mit technischer Begeisterung mitbringen. Das ist eine Leidenschaftsfrage“, sagt der Inhaber des großen Autohauses, in dem die drei jungen Männer ihre Lehre absolvieren. Die Ausbildung ist Grundlage für viele weitere Fachbereiche. „Es gibt so viele Möglichkeiten zum Service- und Diagnosetechniker, als Motoren- und Getriebespezialist.

Das ist einfach durch die Elektronik und die zunehmenden Fahrassistenz-Systeme begründet. Durch die Vernetzung seien viele neue Möglichkeiten gegeben. Sie werde in den nächsten Jahren noch stärker zunehmen, um den Komfortfaktor weiter voranzubringen, so die Prognose des Inhabers. Rosige Aussichten für junge Leute wie Marcel, Henrico und Sandro. Wer ein technisches Händchen hat und sich für Autos begeistert, ist hier gut aufgehoben.

Automobil-Kaufmann oder -Kauffrau



Foto: Joachim Tonn

Ariane Goldbach (23) aus Cuxhaven macht derzeit eine Umschulung zur Automobilkauffrau. „Ich habe vorher bereits eine Ausbildung als Kfz-Mechatronikerin absolviert. Die handwerkliche Richtung hat mir viel Spaß gemacht.

„Wie bei Kleidung gibt es nichts Verführerisches als ein Auto, das zur Persönlichkeit des Fahrers passt.“

(Giorgio Armani)

Arianes Chef unterstützt sie in allen Belangen. „Wenn ich spezielle Fragen habe, steht er mir immer zur Seite. Hier würde ich gerne nach meiner Umschulung weiter beschäftigt werden“, wünscht sich die Umschülerin. Privat fährt sie einen A3. „Ich fahre eigentlich immer schon Audi. Mein A3 besitzt ein Chiptuning zur Leistungssteigerung. Damit erreicht man ohne weiteres Umbauen

eine 25-prozentige Leistungssteigerung. „Da bringt das Autofahren nochmal so viel Spaß als sowieso schon.“

jt

Ich habe dann aber doch gemerkt, dass das nicht so meine Sache ist“, erzählt die junge Frau. „Ich wollte aber gerne im Kfz-Gewerbe bleiben, damit ich das Wissen aus meiner vorherigen Ausbildung mit in den neuen Beruf einfließen lassen kann. Und noch etwas: Bevor ich meine Ausbildung als Kfz-Mechatronikerin begonnen habe, habe ich ein Jahr Wirtschaft an der BBS Cuxhaven gemacht. Alles Dinge, die mir jetzt zugute kommen. An dem Beruf der Automobilkauffrau interessiert mich vor allem die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten. Man arbeitet in ganz unterschiedlichen Bereichen wie Lager, Dispo und Verkauf. Dort kann ich mein Können jetzt voll zum Einsatz bringen.“



Foto: Joachim Tonn



Hotel Seelust

Das elegante Komforthotel am Strand

☆☆☆☆

Wir suchen zum 1.8.2016
eine/n

**Auszubildende/n zum/zur
Hotelfachmann/-frau
Restaurantfachmann/-frau
Koch/Köchin**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

Hotel Seelust

z. Hd. Heide Harras

Cuxhavener Straße 65-67
27476 Cuxhaven-Duhnen

Telefon 04721-402-0
Telefax 04721-402-555

info@hotel-seelust-duhnen.de
www.hotel-seelust-duhnen.de

Hotelfachmann/frau

Jannik Schmidt (20) hat bereits seine Ausbildung als Hotelfachmann hinter sich. 2012 hat er nach seinem Realschulabschluss mit seiner Ausbildung begonnen. „Ich hatte im Vorwege in mehre-



Foto: Joachim Tonn

auch der beliebteste Drink aus der Ära der Tiki-Bars, die auf die Prohibition in den USA folgte.

Dadurch, dass ich Hotelfachmann gelernt habe und in allen Bereichen Zuhause war, habe ich die ganzen Abläufe in einem Hotel kennenlernen können. Was ist das Tolle am Job? Der Job ist für alle etwas, die von Natur aus offen und flexibel sind und gerne Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Es ist schon ein gutes Zeichen, wenn man nach der Ausbildung übernommen wird, um sein erlerntes Können auch neuen Auszubildenden weiterzugeben, damit es denen genauso viel Spaß macht wie mir“, sagt der geborene Cuxhavener.

ren Hotelbetrieben Praktika gemacht; hier, mitten in Duhnen, hat es mir aber am besten gefallen. Das Arbeitsklima, das gemeinsame Miteinander und das Familiäre haben mich überzeugt. Zwei Wochen Praktikum reichten aus, um das zu erkennen. Heute hat Jannik ausgelernt und darf sich „Hotelfachmann“ nennen.

Zur Zeit arbeitet Jannik in der Bar „Queen in Memory“. „Die Grundlagen dafür habe ich hier und in der Berufsschule gelernt, darüber hinaus werde ich mich als Bartender weiterbilden. An der Bar gefällt mir der nahe Kontakt mit den Gästen gut und die Gespräche, die man dort führt – natürlich auch das Zubereiten von Cocktails und Longdrinks – vor allem aber das Experimentieren. Janniks absoluter Lieblingscocktail ist „Mai Tai“. Der Mix aus Rum und Limettensaft ist einer der berühmtesten Cocktails der Welt und

(Frühstück, Mittag, Kuchen und Abendessen) muss sie für das Wohlergehen ihrer Gäste sorgen. Wenn man die Menschen gleich am Morgen mit einem Lächeln begrüßt, startet man ganz anders in den Tag hinein. Sollte man zur lieben Angehörigkeit werden lassen.

Vor einem guten Jahr habe ich zusammen mit dem Restaurantleiter Levent Cetinkaya, meinen Ausbilderschein in Hannover bei der IHK gemacht. Wir betreuen zusammen die



Foto: Joachim Tonn

Restaurantfachleute. Zur Zeit sind es noch vier.

Wichtig ist, die Getränke gut zu kennen und nicht zu verzweifeln, wenn eine „Wiener Melange“ bestellt wird. Allein für Kaffeespezialitäten gibt es eine Unmenge an Informationen. Kaffee ist auch ein ganz spezielles Thema in der Berufsschule. So weiß man, woran man eine gute Kaffeebohne erkennt. Die Frage ist: Trinke ich lieber Robusta Kaffee (Tieflandgebirge mit gerader Naht) oder Arabica Kaffee (Hochland mit einer S-Linienförmigen Kerbung). Arabica hat weniger Koffein und ist schonender für den Magen.

Die Ausbildung erstreckt sich aber nicht nur auf das Fachliche; die Auszubildenden kön-



Foto: Joachim Tonn

Sabrina Schwede (24), gebürtig in Alfeld an der Leine, hat es vor zwei Jahren nach Cuxhaven verschlagen. Sie hat ihre Ausbildung als Restaurantfachfrau im Raum Hannover absolviert. Drei Jahre war sie im „Atlantic Grand Hotel“ in Bremen tätig. Durch ihren Ausbilder kam der Kontakt zu ihrem jetzigen Arbeitgeber zustande. Im Servicebereich sorgt Sabrina dafür, dass kein Wunsch unerfüllt bleibt. Sie von den Augen

der Gäste abzulesen, fällt ihr nicht schwer. Viermal am Tag

Strandperle

★★★★★

Wohlfühlen
in der ersten Reihe

Voxel Design // Schieke



Deine/Ihre Ausbilderinnen
und Ausbilder der Strandperle
freuen sich auf Deine/Ihre
Bewerbung als

**Köchin/Koch,
Restaurantfachfrau/
-fachmann oder
Hotelfachfrau/
-fachmann**

Hotel Strandperle Duhnen
GmbH & Co.KG
Duhner Strandstr. 15 / Am Wattenweg
27476 Cuxhaven-Duhnen

Telefon: 04721/4006-0
Fax: 04721/4006-196
E-Mail: info@strandperle-hotels.de
Internet: www.strandperle-hotels.de

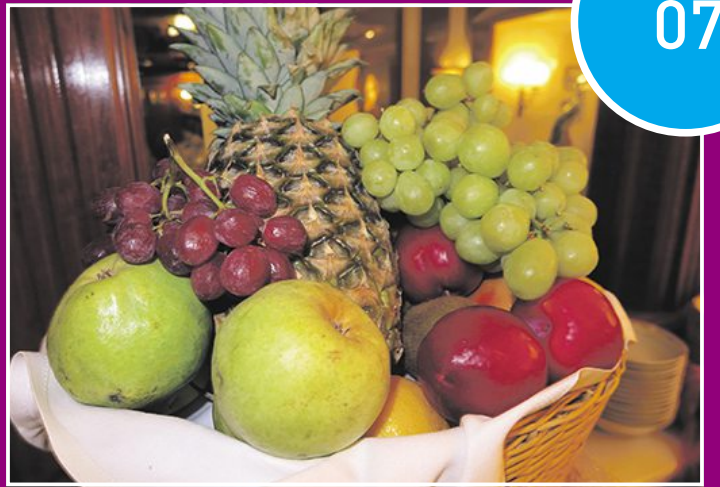
Foto: Joachim Tonn



Foto: Joachim Tonn



Foto: Joachim Tonn



nen jederzeit mit ihren Sorgen und Nöten zu uns kommen. Wer den Beruf des Hotelfachmannes oder des Restaurantfachmannes ergreift, dem steht die Welt offen. Mit Kritik muss man gut umgehen können, und Verständnis für jede Art von Beschwerde aufbringen. Einfach den Gast wissen lassen, dass man ihn verstanden hat und man ihn ernst nimmt.

Kim-Michelle Rieseler (19) hat gerade eine Ausbildung als Hotelfachfrau in einem 5-Sterne-Superior-Haus in Cuxhaven-Duhnen begonnen. Seit dem 1.8.2015 sorgt sie dafür, dass sich die Gäste rundum wohlfühlen und sagen: hier kommen wir gerne wieder her.

„Nach einer einjährigen Schule für Büromanagement habe ich ein Praktikum bei meinem späteren Ausbildungsplatz absolviert, um den Beruf kennenzulernen. Von da an war mir klar: Ich möchte lieber was mit Menschen machen; nah am Gast. Während der letzten Zeit habe ich viele neue Eindrücke gesammelt. Ich bin offener geworden und habe gelernt, auf ganz un-



Foto: Joachim Tonn

terschiedliche Menschen zuzugehen. Ich habe bereits im Housekeeping gearbeitet. Wenn man in ein Zimmer reinkommt, sieht man sofort, was als Ers-

tes erledigt werden muss. Derzeit bin ich im Service eingesetzt. Während seiner Ausbildungszeit im Hotel ist man nie allein. Wenn man Hilfe braucht, ist sofort jemand zur Unterstützung da. Man bekommt viele Tipps, wie man noch perfekter werden kann. In jedem Bereich ist eine spezielle Arbeitsbekleidung vorgeschrieben, damit der Gast auch die unterschiedlichen Bereiche erkennt, in denen wir eingesetzt sind. Das Hotelfach ist ein Beruf mit Zukunft; später kann man in jedes Hotel gehen; auch im Ausland.“ jt



Foto: Joachim Tonn

Ein Beruf mit Zukunft, bei dem man weit rum kommt.

Dreijähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Gastgewerbe. Duale Ausbildung – Betrieb und Berufsschule.

Hotelfachleute arbeiten in allen Abteilungen eines Hotels: Sie werden eingesetzt zum: Getränke aus-schenken; bedienen im Restaurant; Zimmer her-richten; Veranstaltungen vorbereiten; Verwaltung: Buchhaltung, Lagerhal-tung, Personalwesen.

Arbeitsstätten: Hotels, Gast-höfe, Pensionen, Restau-rants, Cafés, Cateringbetrie-be, Kurkliniken.

Als Restaurantfachmann/-frau spezialisiert man sich hauptsächlich auf den gast-ronomischen Bereich.



Foto: Joachim Tonn



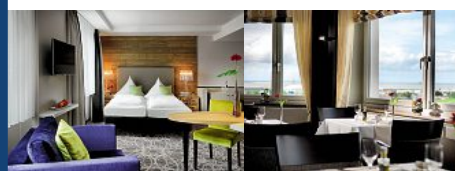
Von Herzen anders...

zum:

- Hotelfachmann/-frau
- Restaurantfachmann/-frau
- Koch/Köchin
- Fachkraft im Gastgewerbe

... ausbilden!

Ausbildungsbeginn: ab sofort oder 01.08.16



Am Seedeich 2 • 27472 Cuxhaven
Tel.: 04721/509-0
www.donnern.bestwestern.de
E-Mail: info@donnern.bestwestern.de


Ausbildung in Aussicht
STRANDHOTEL DUHNEN
☆☆☆☆
APARTHOTEL KAMP

Erfahre die Vielfalt der Kamp Hotels!

Eindrucksvolle Weinfahrt

Hoteldirektor/in bei unserem AZUBI-TAG


Einblicke in Sales & Marketing und Food & Beverage

Vergünstigungen durch Vorlage der AZUBI-CARD

Kostengünstiges Fitnesstraining

We ♥ Ausbildung!

Restaurant- & Hotelfach sowie Koch (w/m) zum 1.8.2016 & 1.2.2017

Duhner Strandstraße 5-7 27476 Cuxhaven
karriere@kamp-hotels.de
facebook.com/KampHotels

Motiviert? Kreativ? Dann bewirb Dich! Auszubildende/r

gesucht zum/zur

Restaurant-/Hotelfach (m/w) zum 1.7. & 1.8. 2016.

Sende uns Deine Bewerbungsunterlagen oder rufe uns an!

Oste-Hotel

Frau König-Sander

Neue Straße 135
27432 Bremervörde
047 61 / 87 60
www.oste-hotel.de





„Wohin
führt die Straße des
Lebens ...?“

Ausbildung zum Asphaltbauer

Mit einem Hauptschulabschluss kann die dreijährige duale Ausbildung (Betrieb und Schule) beginnen. Hergestellt werden Straßendecken und andere Bodenbeläge aus Asphaltgemischen. Sie dichten deren Oberflächen gegen Feuchtigkeit ab und führen Wärme- und Schalldämmmaßnahmen durch.

Die Beschäftigung erfolgt in Betrieben der Bauwirtschaft. Dazu gehört: Ausbau, Brücken- und Straßenbau, Hoch- und Industriebau, Tief- und Wasserbau. In der Regel ist der Arbeitsbereich im Freien bei der Straßenmeisterei. Kann aber auch in Gebäuden sein, wenn zum Beispiel Bodenbeläge hergestellt werden.

Gebraucht werden für diesen Beruf handwerkliches Geschick,

technisches Interesse und Teamfähigkeit. Beim Bedienen der Maschinen ist man einer

erhöhten Lärmbelastung ausgesetzt.

Für das Steuern von Straßenfertigern und Walzen ist Koordination gefragt. Ebenso braucht es eine große Sorgfalt beim Umgang mit heißem Asphalt und Abdichten. Kenntnis der unterschiedlichen Werkstoffe erfordern Wissen in Mathematik, Physik, Werken und Technik. Arbeit mit Zeichnungen

ist genau so gefragt wie Flächen- und Materialberechnungen und Messarbeiten.

Wegen der Witterung gibt es im Winter weniger Beschäftigung, dafür im Sommer auch Nacharbeit. Gearbeitet wird in Gruppen und Kolonnen. Heute besteht bei der Zusammensetzung der Materialien keine erhöhte Gesundheitsgefährdung. jt

Sascha Groß hat die Ausbildung bereits absolviert, wurde übernommen und hat sich weitergebildet. Wie sieht er seine Ausbildung rückblickend; welche Tipps kann er jungen Leuten geben, die sich für den Beruf des Asphaltbauers interessieren?

„Die Idee, sich in dieser Branche ausbilden zu lassen, entstand aus Lust und Neugierde am Beruf, die in einem Betriebspraktikum geweckt wurde.“ Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht: „Das Berufsbild des Verfahrensmechaniker boten mir eine gute

Perspektive“, resümiert der junge Mann. Mich interessierten insbesondere die Anlagen- und Maschinenteknik. Das Besondere ist, dass der Beruf sehr abwechslungsreich ist. Handwerkliches Geschick, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit sind sehr wichtig. Und man hat sehr gute Aussichten zur Weiterbeschäftigung nach der Ausbildung sowie ein sehr vielseitiges Weiterbildungsangebot.“ Um die Zukunft muss sich Sascha, der in seiner Freizeit gerne im Harz Mountainbike fährt und gerne in ferne Länder reist, keine Sorgen machen.

Noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz 2016?

Wir bilden aus...

Verfahrensmechaniker/in, Fachrichtung Asphalttechnik

in unseren Asphaltspalt-Werk Hohe Lieth / Cuxhaven-Altenwalde

Das erwartet Dich:

- Du steuerst Verfahrens-, Produktions- und Prozessabläufe
 - Du hältst Maschinen in Schuss
- Du lernst Teile der Elektronik-, Maß- und Steuerungstechnik kennen
 - Du lernst technische Unterlagen zu lesen und zu erstellen
- Du arbeitest mit Rohstoffen aus der Natur, aus denen du Straßen, Wege und Autobahnen herstellst

Das erwarten wir von Dir:

- Einen guten Haupt- oder Realschulabschluss,
- Teamplayer-Qualitäten und natürlich Lust auf große Maschinen und Technologie
- Bereitschaft zur überbetrieblichen Ausbildung in Erfurt (Lehrgänge, Berufsschule)

Mehr Infos unter www.kemna.de

Bewerbungen an:

KEMNA BAU Andreae GmbH & Co. KG
Asphaltspalt-Werk Hohe Lieth
Frau Habel
Am Güterbahnhof 5
38667 Bad Harzburg
oder per E-Mail: j.habel@kemna.de



Foto: Joachim Tonn

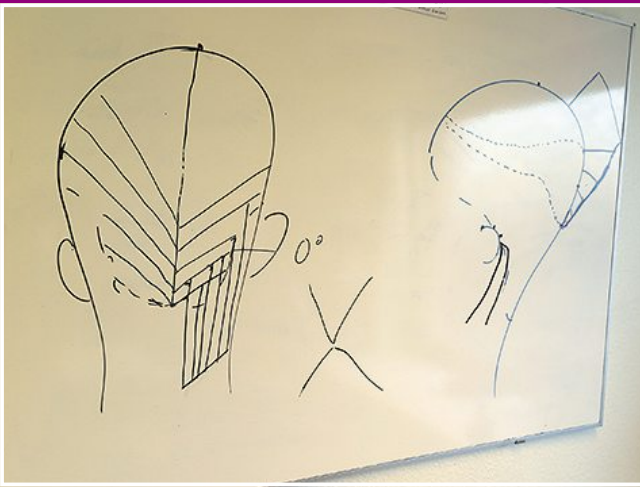


Foto: Joachim Tonn



Foto: Joachim Tonn



Ausbildungsberuf Friseur

1930 wurde der Salon, in dem die beiden Auszubildenden Hannah Bloch und Tatjana Grunert, arbeiten, gegründet. In dritter Generation führt nun die Tochter des noch im Salon tätigen Friseurmeisterpaares das Familienunternehmen fort. Dem Friseursalon ist eine Wellness-Oase angeschlossen, in der Kunden sich mit pflegender Kosmetik, Visagistik, Maniküre, Hand- und Fußpflege verwöhnen lassen können.

Im Salon zeigt man sich stolz: „Unsere Auszubildenden werden ständig intern und extern geschult, um ein hohes Basiswissen zu erlangen. So konnten sie oft in den Abschlussprüfungen als Beste mit guten Noten abschließen. Bevor sie den modischen und fachtechnischen Bereich kennen lernen, ist der Umgang mit den Kunden Voraussetzung. Dazu gehört der freundliche Empfang der Kunden, die Betreuung und die Beratung. Nur so wird der Kunde die Behandlung und Ergebnisse mit Freude und Begeisterung aufnehmen.“

Nach der Ausbildung geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit einer fachspezifischen Weiterbildung in folgenden Bereichen: Colorations-, oder Langhaartechniken, Herrenfrisuren, Visagistik, im kosmetischen Bereich oder Verkaufs-Produktkunde.

Die deutsche Friseurklassifizierung zeichnete unseren Salon als einen der wenigen in Deutschland im vergangenen Jahr mit 4 Sternen-Superior aus. Zur Zeit beschäftigen wir zwei engagierte Auszubilden-

de und freuen uns auf weitere Bewerbungen.“

„Friseurin mein Berufswunsch“

Hannah Bloch (16) aus Hemmoor hat sich schon vor langer Zeit für den Beruf der Friseurin entschieden und bereits



Foto: Joachim Tonn

2014 ein Schulpraktikum hier im Betrieb absolviert. „Da war mir klar, dass ich hier meine Ausbildung machen wollte. Es hat mir sehr gut gefallen, und ich wurde in meinem Berufswunsch bestärkt. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern war entspannt und freundlich. Ich bin im ersten Ausbildungsjahr, lerne im Betrieb und erweitere mein Fachwissen ständig. Kürzlich waren wir mit dem Betrieb in Düsseldorf zur Friseur- und Kosmetik-Messe. Da wurde mir erst so richtig bewusst welche Möglichkeiten mir der Beruf und welche Chancen der Betrieb mir bietet!“

Ich arbeite schon eigenständig an Kunden im Bereich Augenbrauen- und Wimpern-Pflege (wachsen, zupfen, färben), Maniküre, Hand und Arm-Massagen und Colorations-Techniken. Vor allen Dingen macht es mir Freude, wenn der Kunde zufrieden ist. So ist es rich-

tig gewesen, dass mein Opa mich bestärkte, den Beruf des Friseurs zu erlernen, in seine Fußstapfen zu treten, denn er ist auch Friseur.“

„Mich faszinieren Haare, um Menschen zu verändern“

Tatjana Grunert (17) aus Hollen hatte bei mehreren Betrieben Praktiken gemacht. „In diesem Betrieb fand ich einen Ausbildungsplatz, und nutze die Möglichkeit, diesen Beruf zu erlernen. Es werden hohe Maßstäbe gefordert. Aber wenn man gefordert wird, ist die Ausbildung auch effektiv und das Wissen ist hoch. So kann ich eigenständig in einigen Bereichen Kunden bedienen, was mir Spaß macht. Oft wird



Foto: Joachim Tonn

der Beruf als einfach empfunden: aber man muss ein Fachwissen haben, ein Einfühlungsvermögen besitzen, um in der Beratung am Kunden die richtigen Akzente zu setzen. Durch meine Persönlichkeit muss ich selber Vorbild sein, um am Kunden bestehen zu können. Ich bin in dem richtigen Betrieb gelandet, um eine gut ausgebildete Friseurin zu werden.“

Modern, fröhlich und mit Freude arbeiten!

Die beiden Auszubildenden freuen sich in einem mo-

dernen, fröhlichen und fachlich hochwertigem Team zu arbeiten. „Anders als andere zu sein“ ist hier nicht nur Wahlspruch, sondern wird tatsächlich gelebt. Bei entsprechendem Engagement haben alle Mitarbeiter die volle Unterstützung, um sich fachlich und persönlich weiter zu bilden und dementsprechend einen guten Lohn zu bekommen. Grundlage sind unsere Firmen-Philosophie, unsere Verhaltens-Normen (Die Spielregeln) und unser Mitarbeiter-Konzept, woran sich unsere Mitarbeiter halten. Einfallsreichtum, gestalterische Fähigkeiten und Sinn für Form und Farben sind Grundvoraussetzung um diesen Beruf erfolgreich zu erlernen. Taktgefühl, Höflichkeit und Verschwiegenheit sind Eigenschaften die jeder Auszubildende mitbringen sollte.

Einer unserer Leitsprüche des Salons lautet: „Wer aus Freude am Leben und Erfahrung aus der Vergangenheit, Ziele entwickelt, die Gegenwart zur Planung nutzt, kann guten Mutes in die Zukunft sehen!“

Traumberuf Friseur?

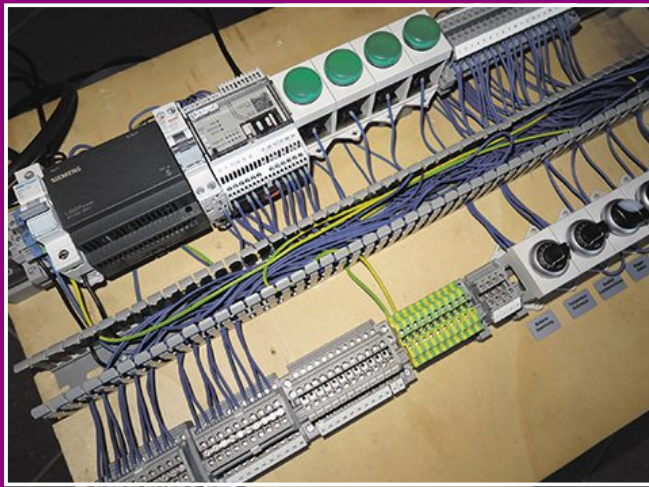
Sie sind ehrgeizig und möchten Karriere machen!

Und Ihren **Traumberuf Friseur** erlernen!

...dann möchten wir Sie kennen lernen!

GRABBE
Hair & Beauty

Zur Post 2 · 21745 Hemmoor
T 04771-2253 · F 04771-2260
haarkosmetik.grabbe@t-online.de
www.haarkosmetik-grabbe.de



Nie langweilig und beste Karten, um richtig durchzustarten.

Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.
Hier: Ausprägung Schiffselektrotechnik.



„Wir machen Schiffs- und Industrietechnik, Offshoretechnik“, umreißt der Geschäftsführer eines großen, in Cuxhaven ansässigen Spezialunternehmens für Schiffselektronik, das Aufgabenfeld seines Unternehmens. Schiffselektriker ist ein Beruf, in dem Absolventen stark nachgefragt sind. Die Ausbildung erfolgt im Betrieb am lebenden Objekt und wird durch die Berufsschule an der BBS Cuxhaven vertieft.

„Sie bekommen eine solide handwerkliche Ausbildung in unserem Betrieb, in Cuxhaven. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Während der Ausbildung durchlaufen Sie verschiedene Bereiche in unserem Betrieb. Begleitet wird die Ausbildung durch überbetriebliche Lehrgänge, mit verschiedenen Schwer-

punkten. Vielseitige Aufgaben und damit eine Riesenspannbreite beinhaltet der Beruf des Elektrikers. Voraussetzung ist logisches Denken und ein gutes Vorstellungsvermögen.

Ganz schön vielfältig – ein Auszug aus den Aufgabengebieten:

Schiffselektriker sind für die Wartung und Instandsetzung



der gesamten elektrischen und elektronischen Anlagen eines Schiffes verantwortlich. Sie führen regelmäßige Wartungsarbeiten durch und prüfen die elektrischen Schutzmaßnahmen und Sicherheitseinrichtungen. Sie inspizieren, pflegen und reparieren die elektronischen Bordanlagen, wie Meldeeinrichtungen, Anlagen der Stromerzeugung und Energieverteilung. Zudem kümmern sich Schiffselektriker um regelungstechnische Einrichtungen, Stromverbraucher (elektrische Maschinen, Motore, Geräte, Beleuchtung usw.). Darüber hinaus analysieren sie Stö-

Für unser Unternehmen suchen wir zum 1.9.2016 eine/n

Auszubildende/n Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik

Als traditionsreicher Elektrobetrieb im Fischereihafen von Cuxhaven bieten wir für das kommende Ausbildungsjahr zum 1.9.2016 eine Ausbildung zum Elektroniker – Energie- und Gebäudetechnik an.

Wir wünschen uns eine/n zuverlässige/n Schulabgänger/in mit qualifiziertem Hauptschulabschluss, Realschulabschluss oder Abitur, der/die großes Interesse an Elektrotechnik und Elektronik sowie an handwerklichen Tätigkeiten hat.

Wir bieten eine sehr gute handwerkliche Ausbildung von hoher Qualität bei bestem Arbeitsklima und sehr abwechslungsreichen Tätigkeiten.

Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und letzten Zeugnissen ab sofort per Email an: service@kuw-elektro.de oder schriftlich an die nachfolgende Adresse:



Schiffselektrotechnik

**Krause und Wilhelm
Elektro GmbH**

Neufelder Str. 24
27472 Cuxhaven
Ansprechpartner:
Herr Heins



Wir suchen zum 1.8.2016

**Auszubildende Elektrotechniker m/w
Anlagenmechaniker m/w**



**Bad &
Heizungsbau**

Elektrotechnik

In der City - Neustraße 18 - 27472 Cuxhaven

04721/71 43 93

www.struhs-gmbh.de

Foto: Joachim Tonn

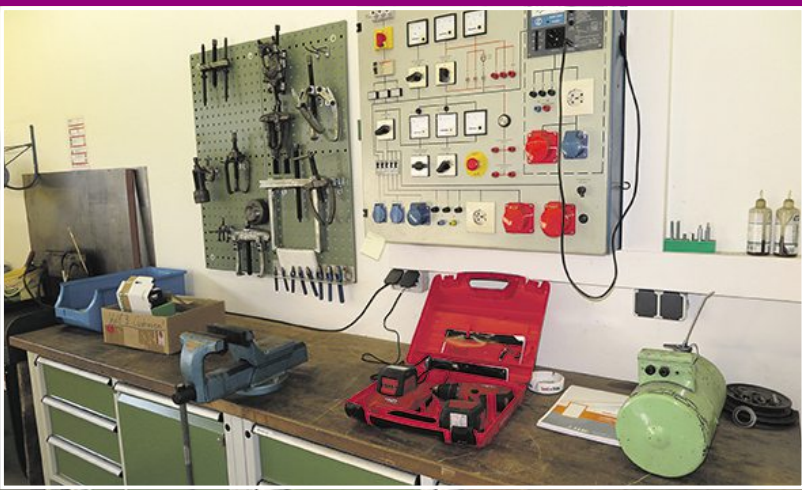


Foto: MEV

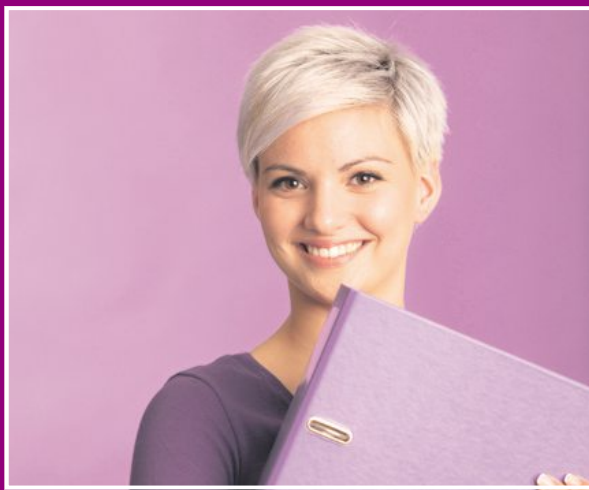


Foto: MEV



rungen und forschen nach den Ursachen.

**Von Anfang an –
ein gutes Basiswissen kann
einem keiner nehmen.**

„Unsere Azubis haben einen guten Stand, weil sie ein gutes

**Von wegen nur Schrauben ...
Es gibt kaum einen Job,
der so vielfältig ist.**

Basiswissen vermittelt bekommen“, sagt der Geschäftsführer. „Ein Großteil der Arbeiten findet auf Seeschiffen statt. Wenn das Schiff im Hafen liegt, führen wir eine Fehleranalyse durch. Ist der Fehler gefunden, geht es um die Reparatur und die Ersatzteilbeschaffung. Das ist nicht immer ganz einfach wegen der Vielzahl der verschiedenen Fabrikate, die auf den Seeschiffen verbaut sind. Manchmal werden ganze Baugruppen erneuert, die ausgebaut, in die Werkstatt zur Reparatur kommen. Service, Wartung, Reparatur sind die drei großen Standbeine, die das tägliche Geschäft ausmachen. Ebenso werden Steuerungsschaltschränke in der Werkstatt gefertigt und CAD-gestützt Stromlaufpläne für die Steuerung erstellt. Bei der heute aktuell eingesetzten Technik wird oft eine Software gestützte Programmierung erforderlich.

**Wir stellen ein:
eine/n Auszubildende/n**
zum 1. August 2016 als
Gärtner
(Fachrichtung Zierpflanzen).
Bitte senden Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen an
Harms Gartenbau GbR
Ostercadewisch 1
21787 Oberndorf

Der erste (gute) Eindruck entscheidet ... Nichts anderes als Werbung in eigener Sache: die Bewerbung.

Vor der ersten beruflichen Herausforderung steht immer die Bewerbung. Doch was sind die aktuellen Anforderungen?

**Alle Wege nutzen.
Ein paar Tipps:**

Achten Sie darauf, dass die Stellenanforderungen zu Ihren eigenen Qualifikationen passen. Nur wenn beide Seiten stimmen, kann die Bewerbung erfolgreich sein. Gerade am Anfang der Stellensuche sollte man so viele Wege wie möglich nutzen, um sich einen guten Überblick über mögliche Arbeitgeber zu verschaffen. Regelmäßig den Internetstellenmarkt bzw. die Karriereseiten Ihrer

Wunscharbeitgeber zu beobachten, schadet nie. Viele Unternehmen schreiben ihre offenen Stellen und Ausbildungsplätze auf ihrer eigenen Website aus. Oft ist es möglich, sich direkt online über ein Formular oder per E-Mail bewerben.

Nutzen sollte man auch die mehr als 2000 Jobbörsen im Internet, um einen Ausbildungsplatz zu finden. Versuchen Sie Ihr persönliches Netzwerk zu nutzen. Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten, was Sie beruflich machen möchten. So kommen Sie meistens an zusätzliche Informationen. Viele Stellen werden auf diesem Weg besetzt. Nehmen Sie Kontakt zur für Sie zu-

ständigen Agentur für Arbeit auf – hier hilft man Ihnen gerne weiter. Auch Stellenanzeigen in Zeitungen spielen weiterhin eine wichtige Rolle. Praktika können durchaus den Weg zu einem Ausbildungsplatz eröffnen. Nutzen Sie auch diese Möglichkeit, um erste Erfahrungen zu sammeln. Auf Jobmessen können Sie sich einen Überblick verschaffen und in den persönlichen Kontakt mit Ansprechpartnern der Unternehmen zu treten.

Wenn Sie nach einiger Zeit keine Reaktion auf Ihre Bewerbung erhalten haben, fragen Sie ruhig mal nach. Das bekundet dem Unternehmen Ihr aufrichtiges Interesse.

Angel Dir die richtige Ausbildung und komm zu uns an Bord!



Die heristo-Unternehmensgruppe gehört zu den führenden Nahrungsmittelherstellern in Europa. Als Spezialist für Fisch- und Feinkostprodukte ist Appel mit Sitz in Cuxhaven einer der bekanntesten Anbieter auf dem europäischen Markt. Mehr als 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begründen unseren Erfolg.

Im Ausbildungsjahr **2016** bilden wir am Standort **Cuxhaven** aus

• **Industriemechaniker/in**
Fachrichtung Instandhaltung

• **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**

Unser Erfolgsrezept ist Qualität – auch im Bereich Ausbildung. Auf den Geschmack gekommen? Dann sende uns bitte Deine aussagekräftige Bewerbung, gerne per E-Mail, mit den letzten beiden Schulzeugnissen und dem Vermerk Cux-16.

Appel Feinkost GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Neufelder Schanze
27472 Cuxhaven · 04721/605-0
bewerbung@appel-feinkost.de



Ein Unternehmen
der heristo-Gruppe





„Womit kann ich Ihnen behilflich sein?“ Ausbildung zum Möbelverkäufer

Verkaufser veräußern Waren und Dienstleistungen. Sie bieten Serviceleistungen an; informieren und beraten Kunden. Zu Beginn der Ausbildung steht nach einem Hauptschul- oder Realschulabschluss die dreijährige Lehrzeit. Mathe- und Deutschkenntnisse sowie Fachwissen im Umgang mit EDV sind selbstverständlich vorhanden. Nach der dreijährigen Ausbildungszeit schließt sich die Qualifikation zum Kaufmann im Einzelhandel an. Hier schließt sich der Fachbereich an. Und der ist in Lennarts Fall der Fachbereich „Möbelbranche“.

Der Einzelhandel, egal in welcher Branche, ist der Hauptarbeitgeber. Natürlich kann man später auch in die Selbstständigkeit mit einem eigenem Geschäft gehen. Doch vorerst sind eine Menge an Aufgaben zu er-

lernen. Fundierte Warenkenntnisse sind Voraussetzung, um Kundenberatung und Verkaufsgespräche zu führen. Viele Hersteller bieten auch Fachseminare an. So ist man immer auf dem letzten Stand und weiß, was gefragt ist. Denn wie heißt es noch so schön: „Man lernt nie aus!“

Wer etwas verkaufen möchte, sollte über Sprachgewandtheit und Ausdrucksfähigkeit verfügen. Dazu gehört selbstverständlich der freundliche Umgang mit Kunden, Empathie, Geduld und Höflichkeit. Möbel zu verkaufen, bedeutet auch Kenntnisse von Inneneinrichtungen zu haben. Was stellt sich der Kunde vor? Welche Farbe oder welches Design passt zu seinem Einrichtungsstil? Kann man anhand seines Grundrisses eine Wohnung planen? Besonders für Kücheneinrichtungen muss man sich

viel Zeit nehmen, um die genauen Vorstellungen des Kunden umzusetzen.

„Für den Beruf wie geschaffen“

Im letzten Jahr im August hat **Lennart Hofer** (18) eine Ausbildung als Einzelhandelskaufmann begonnen – in einem der größten regionalen Wohn-Erlebnisse draußen auf dem Lande. Das tut dem Besucherstrom aber keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil: Lennart hat alle Hände voll zu tun. Gerade am Wochenende. Derzeit befindet sich der Auszubildende im 1. Lehrjahr. Sein Ausbilder, die Firmenchefs Lars und Jörg Tiedemann, sind froh: „Lennart ist fleißig und immer freundlich und für den Beruf wie geschaffen. Für jeden Kunden findet er ein nettes Wort.“

Lennart hat sich seinen Beruf nicht ohne Grund ausgewählt. „Als ich mich hier beworben habe, war ich gerade dabei, mein Zimmer neu zu gestalten. Dabei habe ich gemerkt, wieviel Spaß mir das bringt. An der BBS Cadenberge hatte ich die höhere Handelsschule besucht. Einer der Hauptpunkte, warum ich mich für diesen Beruf entschieden habe, ist

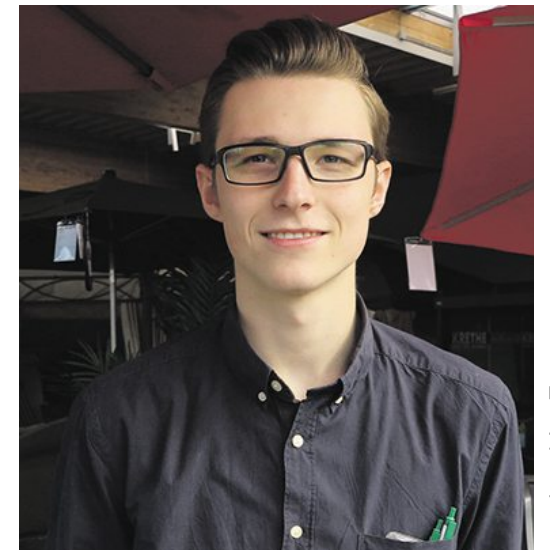


Foto: Joachim Tonn

der Kontakt zu den Menschen. Es ist schön, zu sehen, wenn man den Kunden weitergeholfen hat, und sie eine Lösung gefunden haben. Im Moment arbeite ich im Bereich Kleinfurniture; da gehören auch Kinder- und Jugendzimmer, sowie der Gartenbereich, Büromöbel und Garderoben dazu.

„Die Kollegen sind sehr nett; es bringt viel Spaß!“ Gehört ein gewisses Händchen dazu? „Man muss gut hinhören und ein gutes Ohr haben, um den Kunden zu verstehen.“ Ist Lennart selber modern eingerichtet? „Relativ, ich mag gerne schöne Hölzer. Ist der Beruf so, wie er sich das vorgestellt hat? „Auf jeden Fall. Was möchte er nach Beendigung seiner Ausbildung machen? „Ich habe vor, nochmal die Fachoberschule zu besuchen.“ Was macht Lennart sonst so? „Ich spiele Fußball beim SV Bornberg als linker Verteidiger. Ich bin recht schnell, da habe ich Glück“, lacht der sportliche junge Mann.

WIR SUCHEN AUSZUBILDENDE...

...zur/zum Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel

in den Bereichen Möbel und Boutique/Fachsortimente und

...zur Fachkraft (m/w) für Lager/Logistik

Wir wünschen uns Auszubildende, die Spaß am Umgang mit Menschen haben, kontaktfreudig und offen sind. Höflichkeit und gute Umgangsformen sind uns wichtig.

Wir bieten eine fundierte, praxisorientierte dreijährige Ausbildung, die exzellente Zukunftschancen bietet.

NEUGIERIG
GEWORDEN?
Dann bewirbt
Euch jetzt!

Möbel-Wohn-Erlebnis Steffens
Auf den Schmaläckern 43, 21769 Lamstedt
Telefon 04773 / 7964
oder per E-Mail an: lt@moebel-steffens.de

Bitte senden Sie uns **KEINE Originale**, Bewerbungsunterlagen werden **nicht** zurückgeschickt!

MÖBEL WOHN-ERLEBNIS
Steffens
MÖBELSTARK - KÜCHENSTARK

Ihre Ansprechpartnerinnen für Donnerstags-Themenbeilagen und Sonderveröffentlichungen:

Rieke Metscher
Tel. 04721-585-215
Fax 04721-5854215
rmetscher@cuxonline.de

und
Sandra Ropers
04721-585-301
04721-5854301
sropers@cuxonline.de

Digitale Veröffentlichung unter: www.nez.de und www.cn-online.de
(Menüpunkt: Leserservice/Verlagsbeilagen)

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Kaemmererplatz 2 • 27472 Cuxhaven

Geschäftsführer:

Hans-Georg Güler

Redaktion:

Joachim Tonn

Leitung Anzeigen und Marketing:

Ralf Drossner

Fotos:

Joachim Tonn, MEV, Haverlah, Sascha Groß

Satz:

S:C:S Medienproduktion GmbH, www.sperling-digital.de

Druck:

Druckzentrum Nordsee GmbH,
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Auflage:

19.100 Exemplare • © 2016 Alle Rechte beim Verlag